2. Beilage zu Nr. 22 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 27. Januar 1906.

Herrengarderobe, Anzüge für Herren und Knaben, Paletots für Herren und Knaben, Joppen für Herren und Knaben, Hosen für Herren und Knaben, **Konfirmanden-Anzüge** sowie **schwarze Gehröcke** in grösster Auswahl

kaufe bei **H. Elkan,** Leipzigerstrasse 87.

Ausgabestelle sämtlicher Konsum-Marken, auch Beamten-Konsum- oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung. Auf Herren-Garderobe 10% in bar.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N **Berlin,** 25. Januar.

Das Haus ist sehr schwach besucht; am Bundesratstische: Graf Posadowsky u. a.

Das Haus setzt die erste Beratung des Entwurfs einer Maß- und Gewichtsordnung fort.

Abg. Dr. **Bärwinkel** (ntl.): Als ich im Vorsahre im Namen meiner Freunde über diesen Entwurf sprach, konnte ich mich noch ziemlich hoffungsfreudig äußern. Dies kann ich jetzt nicht. Die Grundtendenz des Gesetzes ist uns zwar sehr sympathisch. Es ist erfreulich, daß der Entwurf eine Vereinheitlichung auf diesem Gebiet anstrebt, daß namentlich die Sonderstellung Bayerns beseitigt werden soll, ohne einen staatsrechtlichen Eingriff. Diesen Tendenzen des Gesetzes können wir nur zustimmen. Indessen scheint es uns, als ob die Regierung bei der Wahl der Mittel keine glückliche Hand gehabt hat. Der Kernpunkt ist der § 6, der die Verstaatlichung des ganzen Eichwesens anstrebt. Es ist gesagt worden: der jetzige Modus, die Ausübung des Eichrechts durch die Gemeinden, bringe Mißstände mit sich, weil diese auf Ueberschüsse ausgehen. Aber diese lassen sich ohne Verstaatlichung beseitigen. Da ist nur eine schärfere Kontrolle notwendig. Außerdem sollte man nur den Eichmeistern verbieten, Nebenberufe auszuüben, und sie zu reinen Kommunalbeamten machen. Uebrigens ist die Verstaatlichung auch inkonsequent. Es gibt Bundesstaaten, die von der Verstaatlichung gar nichts haben. Dann müßte man schon einen Schritt weiter gehen und über das ganze Reich einen Ausgleich schaffen. Ich meine: man sollte bei allem Streben nach Vereinheitlichung, wie auch wir wünschen, es den Einzelstaaten mehr überlassen, ob sie die Eichung den Kommunen belassen oder selbst in die Hand nehmen wollen. Das Reich braucht da nicht einzugreifen. Wir brauchen nicht hier einzelnen Regierungen die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Dann noch einige Einzelheiten: Wenn man das Gesetz liest, muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß Fördergefäße auch geeicht werden müssen. In den Motiven hat sich der Bundesrat jedoch dagegen ausgesprochen, ebenso hat Graf Posadowsky erklärt, die preußische Bergverwaltung habe eine Eichung der Fördergefäße für undurchführbar erklärt. Auch ich bin gegen eine Eichung der Fördergefäße, und zwar aus dem Grunde, weil sie ganz zwecklos wäre. Wenn man ein Fördergefäß jetzt eicht, dann kann es schon nach zehn Minuten wieder nicht stimmen, da die Wagen sehr leicht verbeult werden. Nötig wird es sein Viertelpfundgewichte zu schaffen, der Einwand, daß diese dem Dezimalsystem widersprechen, ist unerheblichkeitig, man hat doch auch Viertelliter.

Abg. **Merten** (freis. Vp.) vermißt in dem Entwurf eine Bestimmung darüber, wie die Wagen und Gewichte in den Apotheken behandelt werden sollten. Nicht einsichtig sei es, weshalb Bayern auch hier ein Privatrecht erhalten wollte. Große Bedenken erregt es, daß den Kommunen ihre Eichämter genommen werden könnten. Dies sei doch wieder ein Versuch, das neue Selbstverwaltungsrecht der Kommunen zu beschränken. Allerdings seien solche Versuche ja sehr modern, auch auf dem Gebiete der Schule würde dies versucht. Die Freisinnigen würden jedoch diesen Bestimmungen den entschiedensten Widerspruch entgegensetzen, denn viele Kommunen würden dadurch so geschädigt, daß sie ihren Pflichten nicht nachkommen könnten.

Abg. **Dr. Pachnicke** (freis. Vg.) führt aus, daß es ein großer Vorzug sei, daß statt der plötzlichen Polizeiverordnungen jetzt regelmäßige Nachprüfungen stattfinden sollten. Das Reservat Bayerns sei nur ein formales und habe praktisch kaum eine Bedeutung. Den Kommunen müsse man zum mindesten eine Entschädigung zubilligen, wenigstens denen, die eine wesentliche Einbuße in ihren Einnahmen erleiden hätten.

Abg. **Osel** (Ztr.) bittet, das sog. „bayrische Reservat" in der Vorlage ungeschoren zu lassen. Man habe von Bayern nichts zu fürchten. Bedauerlich sei es, daß die neue Vorlage nicht alle Aenderungen der vorjährigen Kommission berücksichtigt habe. Nun könne der Reichstag ja wieder von vorne beginnen! Demnächst werde man die Mitglieder auswählen müssen, die in mehr als drei Kommissionen gleichzeitig gehen wollen.

Abg. **Raab** (wirt. Vereins.) stimmt den Grundgedanken der Vorlage durchaus zu, auch der Verstaatlichung des Eichwesens, zumal, nachdem ausdrücklich festgestellt sei, daß Ueberschüsse prinzipiell nicht erzielt werden sollen. Eine generelle Entschädigung der Gemeinden sei unangebracht, doch werde man wohl auch nicht mit unnötiger Härte vorgehen.

Staatssekretär Dr. Graf **Posadowsky:** Die Vorlage ist hervorgegangen aus dem dringenden Bedürfnis nach der Nacheichung für ganz Deutschland. Durch die Nacheichung entstehen ganz erhebliche finanzielle Lasten für die Einzelstaaten. Diese sehen nun, daß die Kommunen, denen die Eichung überlassen ist, ganz erhebliche Ueberschüsse daraus ziehen. Es ist dann eine logische Folgerung, daß diese Summen auch denen zustehen, die die Lasten zu tragen haben: also den Bundesstaaten. Ueber diese Finanzfrage müssen wir herüberkommen. Ich bitte Sie also, diesen tatsächlichen Verhältnissen, den gerechten Ansprüchen der Einzelstaaten, möglichst Rechnung zu tragen. Ob man mildernde Uebergangsbestimmungen für die Kommunen treffen soll, darüber können wir uns noch verständigen.

Abg. **Stolle** (Soz.) wiederholt, daß seine Partei der Vorlage nicht zustimmen könne, wenn die Eichung der Fördermagen nicht gesetzlich festgelegt werde.

Abg. **Hug** (Ztr.) erkennt für seine Person eine Entschädigungspflicht gegenüber den Gemeinden nicht an, wünscht aber, daß aus Billigkeitsgründen Entschädigungen gewährt werden und beantragt die Ueberweisung des Entwurfs an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Hoffmeister** (hosp. Vg.) ist entschiedener Gegner der Verstaatlichung der Eichämter. Gemeindliche Eichbeamten sei es weit eher möglich, als staatlichen, den Bedürfnissen der Gewerbetreibenden Rechnung zu tragen. Zu einer Einnahmequelle dürften freilich die Eichämter nicht werden, denn sie seien Wohlfahrtseinrichtungen; und daher würden die Gemeinden gut getan haben, wenn sie die aus den Eichämtern erzielten Einnahmen auch wieder zu Wohlfahrtszwecken verwandt und sie nicht dem allgemeinen Stadtsäckel zugeführt hätten.

Abg. **Dasbach** (Ztr.) bemerkt, in den Weinbau treibenden Gegenden habe man große Bedenken gegen die Verstaatlichung: man meine dort, der Staat könnte sich auch an der Ausübung eines Aufsichtsrechts genügen lassen. Es sei ja allerdings in der Vorlage die Möglichkeit geschaffen, den Gemeinden die Fortführung der Eichämter zu belassen, aber diese Konzession sei widerruflich. Zum mindesten müßte diese Einschränkung beseitigt werden.

Damit schließt die Erörterung, der Entwurf geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Es folgt die erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie.

Abg. Dr. **Dahlem** (Ztr.): Der Entwurf hat in den beteiligten Kreisen großes Interesse erregt. Ich erkenne an, daß er im großen und ganzen gerechte Forderungen erfüllt. Bedenklich erscheint jedoch die Bestimmung des § 23, daß für amtliche Zwecke Photos von den Behörden ohne Einwilligung des Berechtigten vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen. Dieser Paragraph müßte wenigstens dahin genauer präzisiert werden, was denn amtliche Zwecke sind. Ich beantrage, den Entwurf an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. **Dietz** (Soz.): Bedauerlich ist es, daß nicht auch das Verlagsrecht von Werken bildender Künste und der Photographie geregelt worden ist. Daß das Gesetz einen Fortschritt darstellt, erkenne auch ich an. Der Künstler wird aber doch in vielen Fällen noch immer ungeschützt sein. Er kann ja einen Vertrag mit dem Verleger schließen, aber das tut er häufig nicht, weil er geschäftsunkundig ist und es ihm an eigner geeigneter Organisation fehlt. Sehr häufig werden die Verträge auch so gemacht, daß die Künstler dabei zu kurz kommen. Jeder Künstler kann sich das nicht leisten, was Menzel sich leistete. Der hatte einen Verleger, der nicht mit ihm abrechnen wollte. Da ging Menzel hin und ließ sich seine Steine zeigen, von denen die Bilder abgezogen wurden, zog einen Hammer aus der Tasche und zertrümmerte die Steine. Der Verleger machte zwar ein verdutztes Gesicht, klagte aber nicht, er mußte wohl ein böses Gewissen haben. Redner erhebt dann noch gegen einzelne Bestimmungen des Gesetzes Bedenken, bleibt aber im Zusammenhange unverständlich.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (fr. Vp.): Ich glaube, daß in dem Entwurf die Künstler doch besser weggekommen sind, als der Vorredner zu meinen scheint, schlecht weggekommen sind die Photographen. Illustrirten ist der § 22, der das Recht am eigenen Bilde enthält. Insbesondere aus dem Bereiche der Zeitgeschichte können ohne weiteres nachgebildet und verbreitet werden, ebenso Abbildungen von Landschaften, von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen. Der Begriff „ähnlichen Vorgängen" muß näher präzisiert werden. Eines Schutzes bedürfen auch die Bauwerke, Architektur und Bildhauerkunst lassen sich hier nicht trennen. Hier bietet das Gesetz einen Fortschritt. Der Hauptzweck des Gesetzes ist, unsere hoch entwickelte graphische Kunst zu schützen. Leider gibt es noch Länder, in denen die deutsche Kunst fast vogelfrei ist. In Amerika z. B. werden die Erzeugnisse der deutschen chromolithographischen Industrie aufs schamloseste nachgebildet, es herrscht dort ein förmliches Raubsystem. Ich bitte deshalb die Regierung, dem amerikanischen Raubsystem ein Ende zu machen.

Abg. **Lattmann** (Antis.) begrüßt es, daß auch die Architektur in das Gesetz einbezogen werde. Er hat aber noch eine Anzahl Wünsche und Fragen: z. B. soll die Schutzfrist für Photographien 15 Jahre, für Gemälde 30 Jahre betragen: was geschehe nun mit einem Bilde, das dokumentarisch, aber nicht nachweisbar, nur eine übermalte Photographie sei?

Staatssekretär Graf **Posadowsky:** Der Geist des Gesetzes besteht darin, daß dem Künstler 2c. der Schutz gewährt wird, auf den er Anspruch hat, andererseits der Schutz aber nicht so weit ausgedehnt wird, daß dadurch öffentliche und kulturelle Interessen verletzt werden. Letzteres gilt namentlich auch für die Architektur. Die italienische Renaissance hätte vielleicht den ungeheuren Einfluß auf die ganze Kulturwelt nicht so ausgeübt, wenn damals das geistige Eigentum an der Architektur nicht frei gewesen wäre. Das geht heute bei unserm Erwerbsleben nicht; dieses bedarf des Schutzes. Aber er darf, wie gesagt, nicht zu weit gehen. Beim Verlagsrecht handelt es sich nun um dispositives Recht, hier gelten so, wie in der Literatur. Das Recht am eigenen Bilde ist über ein durchaus liberaler Weise geregelt worden. Wenn Bilder von „Personen aus der Zeitgeschichte" ohne ihre Erlaubnis abgebildet werden dürfen, so ist der Begriff „Zeitgeschichte" dabei sehr weit gefaßt. Freilich könnten auch „Personen aus der Zeitgeschichte" so in Beziehung auf ihr privates, intimes Leben abgebildet werden, daß sie auch auf den Schutz dieses Paragraphen Anspruch machen könnten. Die Karikatur fällt nicht unter diesen Paragraphen. Nebenbei gesagt: Unsere deutsche Karikatur leidet wirklich an einer gewissen „Ueberkarikatur", die Zeichnungen sind oft grob, überdaut, es fehlt die feine Pointierung. Doch hat das mit dem Gesetz nichts zu tun.

Abg. Dr. **Lucas** (ntl.): Das Gesetz gibt keine Definition, was unter „bildender Kunst" und was unter „gewerblichem Erzeugnis" verstanden werden soll. Diese Unbestimmtheit entspricht vielleicht dem, was man die „Vielgestaltigkeit des modernen Lebens" genannt hat. Die Grenzen fließen in der Tat hier sehr ineinander. Die Norm dürfte wohl die sein, daß man als Wesen des Urheberschutzes den Schutz für jede Schöpfung eines Künstlers betrachtet, die ein Ausfluß seiner künstlerischen Persönlichkeit ist. Besonders schwierig liegt die Sache beim modernen Kunstgewerbe, das eine Entwickelung genommen hat, die eine Unterscheidung zwischen Kunst- und kunstgewerblichen Produkten in vielen Fällen zur Unmöglichkeit macht. Die Berner Konvention besagt sich lediglich auf Werke der bildenden Künste. Wenn wir nun zu diesen die gewerblichen Erzeugnisse in einen gewissen Gegensatz bringen, so entsteht eine große Gefahr für die internationale Rechtsprechung. Ueber die Ausgestaltung und Regelung des Schutzes im einzelnen werde ich hier keine weiteren Ausführungen machen. Es scheint, daß im allgemeinen der Konflikt zwischen den Interessen der Allgemeinheit und denen des schaffenden Künstlers sowie der zwischen den Rechten des Eigentümers und Urhebers glücklich gelöst ist. Wenn vielleicht aus den Reihen des Handwerks die Befürchtung laut wird, daß das Handwerk in seiner Fortentwicklung nach der künstlerischen Seite hin durch das neue Gesetz benachteiligt wird, so ist dem entgegenzuhalten, daß das Gesetz ja lediglich das konkrete Werk, so wie es dasteht, schützt, nicht aber Motive: im Gegenteil, gerade die Unmöglichkeit, gedankenlos und sinnlos schlechthin bekannte Muster zu kopieren, und der Zwang, neue Gedanken zu verarbeiten, wird auch auf das Kunsthandwerk sehr günstig einwirken. Was den Schutz des eigenen Bildes betrifft, so würde ich es für richtig finden, wenn der jetzige § 22 mit seinen Ausnahmen und Ausnahmen von den Ausnahmen einfach ersetzt würde durch die Bestimmung: „Verboten ist die Verbreitung eines Bildes, wenn berechtigte Interessen des Abgebildeten oder seiner Hinterbliebenen in Frage kommen." Zum Schluß noch zwei Wünsche. Der eine betrifft die internationale Regelung des Urheberrechts. Ich verkenne nicht deren Schwierigkeiten, namentlich, so weit die amerikanische Union in Frage kommt. Aber es muß immer wieder betont werden, daß der jetzige Zustand unhaltbar ist. Gerade bei dem gegenwärtigen lebhaften geistigen Austausch zwischen Deutschland und Amerika muß nun so mehr verlangt werden, daß die Union unser geistiges Eigentum auch respektiert. Der zweite Punkt betrifft das Verlagsrecht. Ich gebe zu, daß unzeit eine Ausgestaltung des Verlagsrechts auf diesem Gebiete sich nicht so ohne weiteres machen läßt. Aber es gibt zweifellos gewisse Mißstände auf diesem Gebiet, und wir dürfen den Schutz des Künstlers als des wirtschaftlich schwachen und geschäftsungewandten nicht ad kalendes vertagen.

Abg. **Henning** (kons.) meint, daß alles, was gesagt werden könnte, schon gesagt sei. Alle Parteien seien sich darin einig, daß das Gesetz eine vorzügliche Arbeit sei.

Abg. **Dove** (freis. Vg.) erklärt, daß er sich auch der allgemeinen Anerkennung anschließen könne. Hier habe es sich wieder mal gezeigt, wie gut man tue, wenn man Gesetzentwürfe rechtzeitig den Sachverständigen vorlege. Der § 22 mit dem Recht vom eigenen Bilde gehöre eigentlich gar nicht hinein, denn es handele sich hier doch nur um ein Urheberrecht, und keiner sei doch Urheber seines eigenen Aeußeren. (Heiterkeit.) Ein wirksamer Schutz der Familie und der eigenen Person sei jedoch sehr nötig, denn es komme vor, daß Preßerzeugnisse, die nur Skandal-Geschichten über Familien und einzelne Personen enthielten, wochenlang auf der Straße feilgeboten würden. Möge das gute Gesetz auch einen guten Richterstand finden, dann wird es ein Segen für die Kunst und die Kunstindustrie werden.

Hiermit schließt die Debatte. Der Entwurf geht an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag (kleine Vorlagen, Gesetze über Abänderung des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes und über die Hilfskassen).

Sportnachrichten.

* **Wacker-Halle gegen Halle 96.** Am kommenden Sonntag findet auf dem Wacker-Sportplatz, Dessauer-Chaussee, das 1. Verbandsspiel der hiesigen beiden erstklassigen Mannschaften um die Meisterschaft der 1. Klasse des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine statt. Da die beiden Vereine sicher ihre stärksten Mannschaften ins Feld stellen, ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Wir kommen darauf noch zurück.

* **Willy Arend** beabsichtigt in der kommenden Saison unter die Dauerfahrer zu gehen. Der ehemalige Flieger-Weltmeister hat in schon im vergangenen Herbst, gelegentlich der Rennen zu Brandenburg a. H., wenn auch ohne besonderen Erfolg, hinter Motoren versucht.

* **Einträgliches Geschäft.** Einer Statistik der Radwelt entnehmen wir, daß ei deutsche Dauerfahrer auf ausländischen Rennbahnen in den letzten ei Jahren bis 1000 Mk. gewonnen haben, darunter Robl-München 49588 Mk. und Kaiser-Waldshut 21264 Mk., ferner neunundvierzig Flieger, darunter Rütt-Duisburg 48156 Mk., Mayer-Hannover 36588 Mk., Arend-Hannover 34786 Mk., Bader-Berlin 16807 Mk., Peter-Berlin 13696 Mk., Reinke-Karlsruhe 13648 Mk., Bülsner-Magdeburg 10658 Mk., Börsinger-Freiburg 10448 Mk. Auf deutschen Rennbahnen heimsten in den letzten ei Jahren achtzehn Dauerfahrer bis 5000 Mk. ein und siebenunddreißig Flieger. Bei den ersteren steht Robl mit 200657 Mk. an der Spitze, ihm folgen in großem Abstand Demke-Berlin 56591 Mk., Huber-München 53924 Mk., bei den Fliegern behauptet den ersten Platz Arend mit 125919 Mk. vor Rütt 67185 Mk., Mayer 45591 Mk. usw. Für manche ist also das Rennfahren — „Dauer" und „Flug" — ein recht einträgliches Geschäft.

* **Das Automobil-Meeting** auf der Ormond-Bahn bei Daytona in Florida hat nunmehr seinen Anfang genommen. Wie gemeldet wird, holte sich Stanley auf einem amerikanischen Dampfwagen den Dewar-Preis, indem er die englische Meile in 32½ Sekunden zurücklegte. Bei einem späteren Versuch bedeckte Stanley die Distanz sogar in 31⅘ Sekunden, was einen Weltrekord bedeutet und einem Stundentempo von mehr als 180 Kilometer entspricht. Ein Meisterwerken für Benzinwagen vollbrachte auch dem auch in Deutschland bekannten Italiener Lancia in 37 Sekunden gewonnen.

Tapioka KNORR

in gelben Pakeren, sehr leicht verdaulich, zu Suppen u. Puddings. Für Magenleidende vielfach ärztlich empfohlen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 27. Januar 1906.

Veränderliches wärmeres Wetter, zeitweise mit Niederschlägen.

Elkan's Schuhwaren sind haltbar und billig.

Stets grosse Gelegenheitsposten in **Chevreaux- und Boxcalf-Schnür-, Knopf- und Zugstiefeln.**

Leipzigerstrasse 87. **Filzschuhe u. Pantoffeln,** bekannt nur gute Qualitäten. Leipzigerstrasse 87.

Ausgabestelle sämtlicher Konsum-Marken, auch Beamten-Konsum- oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung. Auf Wunsch 5% in bar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060127039/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der Moritzburg ist **bis auf weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr. Außerhalb dieser Besuchszeiten kann das Museum in der Moritzburg und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 30. August 1905. **Der Magistrat.** v. Holtz.

Bekanntmachung.

Vom 1. Februar ab werden an **Sonn- und Feiertagen Pakete** in der Regel **nicht mehr bestellt.** Nur die durch Eilboten zu bestellenden Pakete werden auch an Sonntagen pp. noch abgetragen. Denjenigen Paketempfängern, die ihre Pakete stets bei dem **Postamt 1** abholen, ist die Abholung an den Sonntagen während der Schalterdienststunden bei dem Postamt 1 selbstverständlich nach wie vor unbenommen. Dagegen können Empfänger, die sich die Pakete an Werktagen bestellen lassen, ihre Pakete an Sonntagen pp. ausnahmsweise und vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs zwar auch abholen, jedoch nur bei dem Postamt 2 (Thielenstraße), aber nicht bei dem Postamt 1. Fällt ein Feiertag auf einen Sonnabend oder einen Montag, so wird die Paketbestellung stets an dem ersten der beiden aufeinanderfolgenden Feiertage ausgeführt.

Für den Weihnachts-, Oster- und Pfingstverkehr wird der Paketbestellungsdienst besonders geregelt.

Halle (Saale), 6. Januar 1906.

Kaiserliches Postamt 1. Starke.

Bei der Güterabfertigungsstelle hierselbst werden am Sonnabend den 27. d. Mts., dem **Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Frachtgüter** nur bis 12 Uhr mittags angenommen und ausgeliefert; die Annahme und Auslieferung der **Eilgüter** bei der Eilgutabfertigungsstelle dagegen erfolgt unbeschränkt wie an Wochentagen.

Halle a. S., den 24. Januar 1906.

Vorstand der Königlichen Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

Grundstücks- u. Ackerversteigerung.

Sonnabend den 27. d. M., nachmitt. 3½ Uhr versteigere ich in **Cöllme bei Zappendorf im Bangert'schen Gasthof** im Auftrage der Louis Pöge'schen Eheleute das denselben gehörige, in **Cöllme Nr. 39 belegene**, in gutem baulichen Zustande befindliche **Hausgrundstück** mit **Stallung, Scheune, Garten,** sowie ca. **5 Morgen in Cöllmer u. Benkendorfer Flur** belegenem **Acker** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend. **Bietungskaution** nach Uebereinkunft.

Oskar Knoche, vereid. Auktionator, Halle S., **Gr. Steinstraße 63.**

Holz-Auktion.

Mittwoch den 31. Januar, vormitt. 10 Uhr sollen in der **Wechselwiese** und **Rohrwiese**

ziska 65 Eichen (mittelstarke u. schwächere)
„ 20 Rüstern desgl.,

stehend, öffentl. meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz: Wechselwiese, an der früheren Wassermühle.

Bedingungen im Termin.

von Veltheim'sches Rentamt, Ostrau, Station Stumsdorf.

Zu verkaufen.

Gesagelte **Kinderstiefeln** für 1,95 Mark verkauft **„Hans Sachs",** Gr. Ulrichstraße 32.

Küchenmöbel,

als: Schränke, Paptommoden, Etageren 2c. wegen Aufgabe des Betriebszweiges ganz billig zu verkaufen

Merkelstr. 14, Seitenausbäude I.

Nur noch kurze Zeit.

Restaurant u. Café,

gut gehend, wegzugsh. sofort zu verkaufen. Auskunft: Merseburgerstr. 97, pt.

Konfitüren-, Schokoladen- und Kaffee-Geschäft

in bester Geschäftslage **Magdeburgs** ist wegen plötzlicher schwerer Erkrankung der Inhaberin billig zu verkaufen. Sehr passt für Damen. Zur Uebern. gehören 2000 Mk. Off. u. T. 4687 an die Exped. d. Bl. erb.

Wohnhaus mit Stallung

und Waschh., 1½ Morgen Acker, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres bei **Julius Kämpf,** Händelstr. 23, H. pt.

Zuchtuno billig zu verk. Wittelmstr. 16.

Ein Paar Ochsen,
5 Jahre alt, sind zu verkaufen bei **Franz Wege, Amsdorf.**

Gr. Grundstück,

30 ar, mit Wohnhaus, Garten, gr. Hof, doppelter Einfahrt, unmittelbar an der Stadt, soll krankheitshalber verkauft werden. Unterhändler verbeten. Offerten u. **A. B. 122** postlagernd **Delitzsch** niederzulegen.

Mittelweinstr. hell. 2. verk. Dienstorstr. 7.

Wohnhaus

mit **Stallungen,** Hof u. Garten, zusammen 19 ar 90 qm groß, an 3 Straßen gelegen, passend zur Hühnerzucht, Viehhandel oder jeb. and. Geschäft, in kl. Stadt bei Halle (st. verk. Off. u. Z. 4480 a. d. Exp. d. Bl. erb.

2 leichte einspänn. **Brot- oder Paket-**

Transportwagen,

sowie ein **Milchtransportwagen,** zu ca. 30 Kann., b. z. verk. **Kellnerstr. 17.**

Eleg. Plüschsopa mit mod. Bez., g. gearb., bill zu vk. Ludw. Wuchererstr. 19. II. r.

Aquarium mit Fischen billig zu verk. **Carl Lange,** Alter Markt 20.

Gebr. Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen An der Universität 2, pt.

Grammophon m. 18 Pl., w. neu, f. 50 M. sof. z. vk. Wölberg Nr. 34, Hinterh. II. l.

Ein Paar Kaninchen nebst 10 Jungen verkäuflich Gütchenstr. 20. II. links.

Fast neuer grauer Dam.-Paletot, Mittelfig., f. 6 M. z. v. Ludw. Wuchererstr. 19. II. r.

Eleg. **seidene Damen-Maske** billig zu verkaufen Fürstental 2. 4 Tr.

Nähmaschine 8 M. Grude 4 M., zu vk. **C. Borgenor,** Ackerstraße 4.

Kuchenbleche, Kuchenbretter in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Schrebekisten und Papptarions, größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Wringmaschinen,
unt. Garantie, v. 10 Mk. an. Ersatzwalzen a. Lager. **Aug. Boer,** Gr. Ulrichstr. 36.

Partie eleg. **herrenanzüge** von 12 M., gefütt. **Winterjoppen** v. 5.50 M. (nur Gelegenheit), **Uhren, Ketten, Musikwerke.**

Reelle neue Schuhwaren.

Gutech. **Herren-, Damen-** und **Kinder-Garderobe** spottbillig zu verkaufen. **Max Crapontin,** Mittelwache 6.

Ein gut gehendes **Barbier- u. Friseur-Geschäft,** sichere Existenz, ist Umstände halber sof. bill. zu verkaufen. Kaufpreis 400 Mark. Off. unter **„Barbier"** postlagernd Delitzsch.

Hausgrundstück mit **Klempnerei** preiswert zu verkaufen **Gröbers 28.**

Rosenberg's Möbelhaus.

Ausstellung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen von 200 bis 5000 Mk.

Bekannt für billig u. reell.

Eigene Polsterwerkstatt.

Bitte um Besichtigung meiner Musterzimmer.

21 Geiststr. 21,
eine Treppe.

Kein Laden.

Selbstgefert. Kleiderschr. 26 M., Bettst. m. Matr., Vertikow 34 M., Schreibtisch 34 M., Pfeilerspiegel mit Schränkchen, Sofa, Plüsch und Stoff, Tische, Trumeaux u. Stühle, eleg. Plüsch-Garnitur zu verkaufen.

Karl Bieler, Albrechtstr. 39.

Geldschrank! (Kätzner) ca. 12 Ztr., billig zu verkaufen **Merkelstr. 14,** Seitengebäude I.

2 gut erh. Bunte-paletots für starke Fig., und Schuhwerk zu verkaufen **Leipzigerstr. 12.** II. l.

ca. 300 **ccm**
alte Pflastersteine
zu verkaufen. Lagerplatz Kirchnerstr.
C Steinbach, Steinsetzmeister, **Ammendorf.**

Gebr. Pianino, sauber erhalten, zu verkaufen **Torstraße 56, I r.**

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
werden unsere Geschäftsräume
am Sonnabend d. 27. Januar um 12 Uhr mittags geschlossen.
Die vereinigten Halleschen Bankfirmen.

Haben Sie schon von uns bezogen?

Wenn nicht, so senden Sie umgehend diese Annonce ein, wir schicken Ihnen alsdann sofort — **um Sie von der verträglichen Qualität unserer Fabrikate zu überzeugen und Sie als Kunden zu gewinnen — eins unserer neuen, gesetzlich geschützten „Blitz"-Haushaltungsmesser**

umsonst

zu. Das Blitz-Haushaltungsmesser sollte in keiner Küche fehlen; es hat **eine aus bestem Stahl geschmiedete** Klinge, welche haarscharf geschliffen ist. Zu jedem Messer wird ein äusserst praktischer Sparschälbügel geliefert, der von Jedermann sofort bedienigt und ebenso sehr 3 ohne Mühe abgenommen werden kann. Man hat somit stets einen **scharfen** Sparschäler zur Hand, **weil der Bügel** selbst nicht schneidet, sondern nur die Durchlassöffnung für die abzuschälenden Schalen angiebt und das Messer leicht in scharfem Zustande zu erhalten ist. Der Bügel kann rechts und links bedienigt werden und ist daher als **linker** und **rechter** Sparschäler zu benutzen. Fingerverletzung beim Abnehmen ist vollständig ausgeschlossen. Gebrauchsanweisung liegt jedem Messer bei.

Natürlich setzen wir voraus, dass Jeder, der sich ein Probemesser schicken lässt, auch Bedarf in unseren Waren und die Absicht hat, bei Gutbefund des Messers Nachbestellungen zu machen und unsere Firma in Bekanntenkreisen weiter zu empfehlen. **Zur Beachtung:** An Minderjährige, **nicht ecsshalte Personen,** sowie an Ladengeschäfte und Hausierer werden Probemesser **nicht** abgegeben.

Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an Jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustr. Pracht-Katalog; **derselbe enthält: alle** Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 300 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützte Muster), **Haushaltungs-Artikel, Waffen, Scheren, Werkzeuge** für Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, **Schmuckwaren,** Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Stöcke, Kinder-Spielwaren u. s. w.

Aelteres

Wohnhaus

mit Hintergebäude, **Altstadt,** Nr. 23500 Mk., Mietertrag ca. 1800 Mk., Anzahlung 2500 Mk., **zu verkaufen.**

R. Schmidt, Leffingstr. 11, pt.

Spottbillig
1 Plüschgarnitur, 6 Kinderbettst., 4 gr. 2 tür. Kleiderschränke, Kochu. Waschmasch., Pferdegeschirr, Kinderschlitten Alter Markt 34.

Der Ein- u. Verkauf von

fetten Schafen

hat wieder begonnen.

Zuckerfabrik Merbitz, C. Bieler, Merbitz b. Rauendorf (Saalkreis).

Kinder-Korbschlitten Dreimalzwage m. Gew., Zinkbadewanne, Kinder-Automobil billig zu verkaufen Pulverstraße 11 III.

Butter-, Käse- und Eier-Geschäft,

gutheß., in Provinzialstadt b. Prov. Sachs., bringender Familienverhältnisse halber für nur 1000 Mk. zu verkaufen. Offert. unter Z. 4860 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zahme gel. **Dompfaffen** und **Mehlwürmer verkauft billig Emil Stemmler, Glauchaerstr. 79.**

Alt-Leipzig, verbunden mit **Kleinfuhrgeschäft,** gegründet 1866, Umsatz 25—28,000 Mark, mit leb. und totem Inventar sofort **zu verkaufen.** Näheres **Leipzig-Reudnitz,** Kohlgartenstraße 57,

E. Fritzsche.

Prakt. Waschmaschine, wie neu, billig zu verkaufen Halberstädterstraße 9, part.

Schuhwaren.

Schuhwaren in allen Größen, geraagene **Hausstiefeln** 6 Mark, neue selbstgefertigte **Halbstiefeln** 7 Mk. bis 7,50 Mk. das Paar zu verkaufen. **Schoor, Kl. Ulrichstr. 24.**

Abbruch-

Material: **Türen, Fenster, 5 Treppen** Breiter, **Ton öfen, Latten,** 8000 **Kalksteine,** 2 **Kalkbetten.** 7 **Meter hölzernes Staket u. v. a.** billig zu verkaufen.

G. Lindner, Jacobstr. 60. I. r.

100 Schafmäntel
u. Pelze, Winterüberz., Joppen, Beamten-, Militär- und Zivilmäntel, Unterjacken und -Hosen, Handschuhe, Holzschuhe, Filzstiefeln, Militärstiefeln, Schuhwerk und Herrenkleider jeder Art jetzt spottbillig. Althandlg. Schleich, Alter Markt 34.

10 Kinderschlitten,
fast neu, 2 eleg. und 8 einf., spottbill. zu verkaufen **Alter Markt 34.**

Hausgrundstück

mit Scheune und Stallung, in dem durch Bergwerk sich hebenden Braunsdorf bei Merseburg, passend für Kaufmann od. jed. Handwerker, f. 10000 M., bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen.

B. Schmidt, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 11, pt.

Gut gehendes Butmalereigeschäft verbunden mit Hausschl., Glasschneider- Holz- und gutem Kohlenhandel, zu verkaufen. Off. unter O. 4864 an die Expedition d. Bl.

Aelteres flottes **Pferd** (Schimmel) billig zu verkaufen Sophienstr. 41.

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen Brunosmarie 35, pt.

Papier, wie Akten, Zeitungen, Bücher, Dokumente usw. kauft unter Garantie zum Einstampfen in großen und kleinen Posten zu höchsten Preisen

Max Grassmeyer, Lumpen-, Knochen-, Eisen-, Metall- und Papier-Großhandlung.

Hauptgeschäft: **Aeussere Liebenauerstr. 70.** Teleph. 768. Filiale: **Kl. Ulrichstr. 37.**

Das den Kaufmann **Julius Keil'schen Erben** gehörige **Bahnnähe Landwehrstr. 14 große Hausgrundstück Landw.hrstr. 14**

mit Toreinfahrt, wertvollem Hofraum und flotten Geschäften, in **ganz vorzüglicher Wohn- und Geschäftslage, ist erbteilungshalber zu soliden Reflektanten verkäuflich. Größe 656 qm. Interessenten erfahren Näheres durch Frau verw. Kaufmann B. Keil daselbst, I. Etage.**

Kartoffeln!

800 Zentner **Magnum bonum,** feinschmeckende Kellerware, aus Sandboden, hat in großen u. kleinen Posten abzugeben **Carl Schmidt,** Fichtestraße 6.

Gelegenheitskauf.

3 prachtvolle Gebett Betten für nur 15, 24 u. 30 M. sofort billig zu verk. Geiststr. 21, I.

Viktualien-Geschäft

mit Hausschlachten, Eckgeschäft, mit schöner Wohnung u. bill. Miete, ev. sofort zu verk. Off. u. C. 4843 an die Exped. d. Bl. erb.

Starke Hasen und Kaninchen,
unt schnell damit zu räumen, billig zu verkaufen

Trödel Nr. 11.

flottes **Kohlengeschäft,** kaufe u. **höchst. Preisen. Max Crapontin,** Mittelwache 6. Komme auch nach auswärts.

Guterhalt. Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Schuhwaren, Möbel, Bett-, Gold- u. Silberw., Fahrr. kaufe z. höchst. Preisen **Max Crapontin,** Mittelwache 6. Komme auch nach auswärts.

Höchste Preise zahlt für gutech. Jackettanz., Ueberz., Fracks, Schuhw., alt. Gold u. Silber, Altert., Möbel, alte Geigen, Tromp., sowie Musikw. u. Art **Hoimann,** Leipzigerstr. 27.

Gebr. Oefen, Kochherde 2c. kauft Fr. Günther, Unterstr. 13. Telesph. 2635.

Gut erhaltene Damensachen (Mittelfigur) zu kaufen gesucht. Offerten unter V. 4839 an die Exped. d. Bl. erb.

1 oder 2 ältere kräftige **Arbeitspferde** für Sandgrube zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 4842 an die Exped. d. Bl. erb.

Tannenbäume,

100—120 große und kleine sucht Verein zur Saalausschmückung. Off. mit Preisangabe unter N. 4853 an die Exped. d. Bl. erb.

Einen größeren Posten **gebrauchter Häckselsäcke** sucht zu kaufen **Conrad Edel,** Halle a. S., **Weienstr. 2.**

Hunde werden jeder Zeit gekauft **Magdeburgerstr. 18.**

Häckselmaschine,

leichtgehend, nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbitet **J. Binder, Lettin a. S.**

Erbsstroh zu kaufen gesucht Ulrichstr. 1 III. l.

Gebr. kleineres Bullard zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. h. 4213 an Rudolf Mosse, Halle.**

Gut erhalt. durr. **Bettfedern** zu kaufen gesuch. Off. u. L. 4871 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufe **Waren** jeder Art, sowie Restbestände, Partien etc. gegen sofort. Kasse. Off. T. 3617 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen:
Herr., Damen- u. Kindergard., Militäreffekten, ganze **Nachlässe** in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikw., Geigen, Altertüm., Pianinos, Pianinoteile, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht.

Reuner, Schülershof 1.

Alte Schuhwaren,
auch in defektem Zustande, kauft und holt ab **H. Lerner, Kl. Klausstr. 18.**

Ziegen-, Hasen-

sowie alle anderen Sorten Felle kauft **Joh. Bernhardt** Kellnerstr. 4.

200 Holzschuhe, 1-, 2- und 3schuhig, von 2,50 Mk. an, warmes Futter, zu verkaufen.

Schülershof 1. Renner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060127039/fragment/page=0002

Anerkannt sehr leistungsfähig ✣ Stahlwarenfabrik. Versandhaus I. Ranges.

ist die Firma **Gebrüder Rauh** Gräfrath bei Solingen.

30 Tage zur Probe! **Rasiermesser** für jeden Bart passend, aus prima engl. Silberstahl geschmiedet, fein hohl geschliffen und gebrauchsfertig abgezogen.

Rasiermesser No. 200=½ hohl, pr. St. 1.50 M. franko Rasierpinsel No. 710 pr. St. 0.35 M.
" " 201=¾ " " " 2.— " " Rasiernapf " 704 " " 0.40 "
" " 202=1/1 " " " 2.50 " " Streichriemen „1420 " " 1.00 "

Beliebige Namen in die Klingen eingrav., vorgeld. u. verz. Stück 20 Pfg. Jed. Rasiermesser wird ein festes Etui gratis beigelegt.

Sicherheits-Rasiermesser „Brillant"
mit Schutzvorrichtung für Ungeübte (Verletzung unmöglich) per Stück **2,50 Mk. franko.**
Nachschleifen, Abziehen und Aufpolieren alter Rasiermesser berechnen mit 40 Pfg. das Stück.

5 Jahre Garantie.

Sämtliche Stahlwaren liefern wir **auf Wunsch** ohne Mehrberechnung **magnetisch.**

Da ansteckende Hautkrankheiten wie Bartflechte usw. durch Rasieren **leicht übertragen werden,** sollte jeder, der sich selbst rasiert oder rasieren lässt, um dem vorzubeugen, **eigenes Rasierzeug** haben.

Unübertroffen praktisch und billig. ✣ **Eine vollständige Rasier-Einrichtung**

„Colonia" No. 2210. Fein polierter Holzkasten, verschliessbar, mit versetzbarem Rasierspiegel, enth. sämtliche Rasierutensilien wie **Rasiermesser, Streichriemen, Schärfmasse, Rasierseife, Rasiernapf und Rasierpinsel . . . . alles zusammen** **nur 3 Mark** Porto 50 Pfg.

Haarschneidemaschine „Perfekt" No. 264 — mit zwei Aufschiebekämmen für 3, 7 u. 10 mm Haarlänge mit **Gebrauchsanweisung,** wonach jedermann sofort Haare schneiden kann **nur 4.30 Mk. franko.**

Haarschneidemaschine „Symolo" No. 264½ leichtere Ausführung wie No. 264 **nur 3.50 Mk. franko**

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann unseren neuesten illustrierten **Pracht-Katalog,** enthaltend, ca. **6000 Gegenstände** u. zwar:

BRILLANT FABRIK-MARKE

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, opt. Waren, Bijouterie-, Gold- u. Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstramente, Kinderspielwaren u. viele andere Artikel in grösster Auswahl.

Wir bemerken noch, dass **nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware** zum Versand kommt.

Ueber **5000 lobende Anerkennungsschreiben** bestätigen Güte und Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Wille unau gefordert: „Habe das von Ihnen mir freundlichst übersandte Rasiermesser erhalten und teile Ihnen bezüglich desselben mit, dass das Messer grossartig ist. Ich selbst habe es für mich 3mal benutzt, ausserdem habe ich damit 18 Mann rasiert und alle mit verschieden starkem Bart. Dieses Messer findet allgemeine Anerkennung. Also ohne Uebertreibung, das Messer ist tadellos und gut". (gez.) **Wille.**

Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Café Luitpold,
obere Leipzigerstrasse, Haus Knoll.

Zur **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers** ladet ergebenst ein. **H. Bockmann,** Hofrtraiteur.

Anstich: ff. Schultheiss-Bock.

Zum Abend eine **auserlesene Stammkarte** zu zivilen Preisen.

Schondorfs Tanzstunde.
Sonnabend den 27. Januar im Konzerthaus Gross. Maskenball. Karten in der Tanzstunde oder Wohnung abholen. Ohne Karte kein Zutritt.

Neue Bewirtung.

Restaurant zum Erbprinz, Merseburgerstraße 5.
Sonnabend den 27. Januar
Großes Schlachtefest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, ff. Blut- und Leberwurst in u. außer dem Hause. — Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **Paul Nitschke.**

Zur Bockbier-Saison
empfehle **täglich** frisch:
ff. Bockwürstchen,
Regensburger, Jauersche u. Wiener,
sowie **konservierte Würstchen**
in Dosen zu 5, 10, 20 u. 40 Paar.
H. Brodthuhn, Gr. Brauhausstrasse 29.
— Fernruf 2786. —

Hallesche Trottoir- u. Strassen-Reinigungs-Anstalt.

Bureau: Bölbergasse 2.
Telephon 2826.

Wir übernehmen die **tägliche,** nach **polizeilicher** Vorschrift zu erfolgende
Reinigung der Trottoir- und Strassenanteile
einschl. Abfuhr des Kehrichts, Beseitigen von Schnee und Eis und Bestreuen der Trottoire bei Glatteis etc.,
als auch **die Entleerung von Müll- und Aschengruben bei billigster Berechnung.**

Gebrüder Bender.
Bureau: Bölbergasse 2. Telephon 2826.

Hermann Loth, Fleischermeister,
Grosse Steinstrasse 29a,
Spezial-Geschäft feiner Fleisch- u. Wurstwaren,
empfiehlt
Ia. Ochsenfleisch, Lammfleisch und Schweinefleisch, sowie hausschlachtene Wurstwaren.

Salit
beste Einreibung bei rheumatischen Gliederschmerzen, Hexenschuß, Reißen. Wirkt spezifisch gegen die Krankheitsursache. In Apotheken Flaschen zu Mk. 1,20 u. 2.—

Leibrich's Restaur.,
Berlinerstraße 99.
Sonnabend den 27. Januar
Familien-Abend,
wozu freundlichst einladet
Der Obige.

Zum weissen Rössl,
Große Wallstraße 38.
Sonnabend den 27. und Sonntag den 28. d. Mts.
Grosses Bockbier-Fest.
Bockkappen gratis.
Freundlichst ladet ein **G. Krösch.**

Goldenes Ross
Georgstraße 13.
Sonnabend den 27. d. Mts.
Großes Bockbierfest,
wozu freundlichst einladet
Anna Thiem.

Zoolog. Garten.
Sonnabend den 27. Januar nachm. von 3½ Uhr ab:
Gr. Patriotisch-Akademisches Konzert.
Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Restaurant
Tannhäuser,
Mörserstraße 4.
Sonnabend und Sonntag
Bockbier-Fest.

Grössere Transporte
bester bayrischer Zugochsen
(Pinzgauer, Scheinfelder und Scheckochsen),
sowie bayrische Bullen zur Mast und schwarzbunte Bullen und Bullenkälber zur Zucht
sind eingetroffen und stehen sehr preiswert zum Verkauf.

Fernruf 881.
Magerviehdepot,
Halle a. S., Freiimfelderstrasse 42 (Viehhof).
Zentrale für Viehverwertung (Vieh-Zentrale) Abtlg. Friedrichsfelde.

I. Hall. Vertilger, geg. Engerlinge.
Johannes Meyer, Goethestraße 11.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Restaurant z. Eintracht,
Langestraße 31, Ecke Steg.
Sonnabend den 27. und Sonntag den 28. Januar
Großes Bockbier-Fest.
Bockwürstchen gratis.
Früh 9 Uhr ff. Speckkuchen.
Es ladet freundlichst ein
Gustav Lehmann.

Restaurant
Zum schwarz. Mann.
Sonnabend den 27. Januar
Narren-Abend
mit musik. Unterhaltung.
Alle Freunde und Bekannte sind dazu freundlichst eingeladen. **W. Espig.**

Olive, Ludwig Wuchererstr. 26.
Freitag u. folgende Tage Anstich von vorzüglichem
Bockbier.
Sonnabend u. Sonntag
Speckkuchen,
wozu einladet **Steinbeiss.**

Burg bei Reideburg
Gasthof „Zur Nachtigall".
Sonntag den 4. Februar
Grosser
Volks-Maskenball.
Prämiierung der zwei schönsten Damen- und zwei schönsten Herren-Masken.
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Kersten.**

„Frohe Zukunft"
Ammendori-Beesen.
Sonnabend den 27. Jan. von abends 7½ Uhr ein
Tanzkränzchen
in der „Breitau-Schenke".
Gutbesetzt ladet ein **Der Vorstand.**

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
W. Müller, Karlstraße 28.

Russischen Knöterich,
Polygon. aric.,
bester Brustthee gegen Husten,
Paet 25 und 50 ₰,
empfiehlt
Max Rädler, Drogerie, Rannischestr.

Glanzender Ausschank direkt bezogener **Spanischer u. Ungarweine** der **Germania-Bodega, Berlin O. 27,** auch in Flaschen, sind zu billigst. Preisen zu haben bei **Eduard Keller, Café u. Konzerthaus Concordia, Halle a. S.,** Rathausstr. 6.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve, Halle a. S.,
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Klausstraße 42. Fernspr. 3144.

Meinel & Herold
Harmonika-Fabrik
Klingenthal (Sachsen) Nr. 129A
versend. unt. Garantie pr. Nachn. direkt an die Spieler ihre vorzügl. **Konzert-Ring-Harmonikas** mit Fa. Stahlfederung, offenes Stahlstimm., 10fach (11fach.) weit ausgeführt. Balg m. Metallschutzecken, vernickt. Metallbeschlagkappen, 10 Takt., 2 Reg., 60 Stimm. Nr. 4.50 u. 5.— | Gebrüder 10 - 2 - 70 - - 6.— - 7.— | ersetze 21 - 3 - 108 - - 11.— - 13.50 | schalte u. Holzflöte umsonst ihrgen. 2, 3, 4, 6, 8 chörige, 2 u. 3 reihige, breite Spezm. Wiener Harmonikas in über 180 Nr. Hausen 3fällig u. gut. Musikwerke, Mundharmonikas, Banjohemdes, Pistons, Guitarren, Violinen. 5000 Dankschreib. Gen.-Zufriedenheit. Geld retour. Vor anderweit. Einkauf bitten unsern Katalog (112 Seiten stark) umsonst zu verlangen.

Holz-Schuhe, Filz-Schuhe, Pantoffeln.
Billigste Bezugsquelle bei
Fr. Fricke, Mauerstrasse 47.

Wer holt Asche ab?
Krausenstraße 16.

Sonnabend den 27. Januar
Großes Schlachtefest.
H. Schade, Delitzscherstraße 10.

Turn- u. Athleten-Klub
„Einigkeit".
Unser diesjähriger
Maskenball,
verbunden mit Prämiierung der 3 besten Damenmasken, sowie der 3 originellsten Herrenmasken, findet **Sonntag d. 28. Januar** in **Schade's Schützenhaus** statt. **D. V.**

Geselligkeitsverein Gemütlichkeit Ammendorf.
Sonntag den 28. Januar
Grosser
Maskenball
in **Gaudisch's Restaurant.**
Inh. **Carl Heinrich.**
Die 2 schönsten Herren- und Damenmasken werden prämiiert. — Die Preise sind in der Buchhandlung von **Emil Vogler** ausgestellt.
Masken haben freien Zutritt.
Es ladet freundlichst ein
Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Handwerker-Bildungsverein.
Sonntag den 28. Januar, abends 8 Uhr
Unterhaltungsabend
in den **„Kaisersälen".**
Einen genußreichen Abend versprechend, ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Artillerie!
Zur Parade am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, **am 27. d. Mts.,** versammeln sich die Teilnehmer um **11¾ Uhr mittags** im **Restaurant** des Kameraden **Mori, Olearinstraße 11,** in Paradeanzug. **Der Vorstand.**

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Kleine Markthalle,
Inh. **Oscar Schollbach,** Goethestr. 8.

In meinem billigen Verkauf **zurückgesetzter Waren**

120 Stück lange

Kinder-Mäntel

und Paletots

aus helleren und dunkleren guten Winterstoffen tadellos gearbeitet, nur gut sitzende Fassons, für das Alter von 6 bis 14 Jahren, Wert 11 bis 20 Mk.

Serie I **5.50** das Stück Mk.

Serie II **7.50** das Stück Mk.

Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm.

Lükes Hotel und Restaurant,

Magdeburgerstraße.

Bes.: **Otto Herrmann.** Geschäftsführer: **Heinrich Wiesner.**

Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Biere und Weine.

Mittagstisch im Abonnement:

— Suppe, 2 Gänge, Nachtisch: 1.00 Mark. —

Jeden Abend Spezialgerichte.

Sonnabend abend von 6 Uhr ab:

Hasen mit Reis.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen rc. halte ich meinen Saal und Gesellschaftszimmer bestens empfohlen.

Café Ellemann,

an der Dölauer Heide.

Sonnabend und Sonntag:

Bockbier von C. Bauer

und hochfeinen Speckkuchen.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl **vorzüglicher Torten und Gebäcke.**

Hochachtungsvoll **Carl Ellemann.**

Harz 51. **Richter's Krystall-Hallen,** Harz 51.

Sonnabend und Sonntag

Bockbierfest und Narrenabend.

Hierzu ladet freundlichst ein **M. Richter und Frau.**

Gesellschaft „Agatha".

Sonntag den 28. Januar

Großer Maskenball

im Saale zur „Wilhelmshöhe".

Grosse Ueberraschungen!

Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Restaurant Petzold,

Inh.: **W. Wielop,**

Charlottenstrasse 19.

Sonntag den 28. Januar, 4. Februar, 11. Februar

Grosses Preiskegeln.

80 Geldpreise. — I. Preis 60 Mk., II. Preis 40 Mk. etc. — Tagespreise.

Gesangverein „Liederkranz".

Sonnabend den 3. Februar von 8 Uhr an

Maskenball

im „Sporthotel".

Karten sind bei den Mitgliedern zu haben.

Ohne Karte kein Zutritt. Der Vorstand.

Ball-Lokal zur Kaiserkrone,

Hardenbergstraße 1.

Sonntag den 28. Januar 1906

Großer Volks-Maskenball.

Die drei schönsten Masken erhalten Preise. Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Bruno Kröber.**

Sing-Akad. Sonnabend keine Uebung. | Anerkannt vorzüglich: **Mittagstisch** in Halle Schmeerstr. 9, II.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: **M. Richards.**

Sonnabend den 27. Januar 1906.

Nachmittags:

5. Volks-Vorstell. zu kleinen Einheitspreisen 60, 40, 25 Pfg.

Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten v. Albert Lortzing.

Regie: Theo Raven.

Dirigent: Kapellmeister Gottlieb.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Tierarzt	Max Birkholz.
Marie, seine Tochter	Lilli Mathes a. G. a. G.
Ritter Graf von Liebenau	Carl Muth.
Georg, sein Knappe	Rob. Bötticher.
Ritter Adelhof aus Schwaben	Alb. Aumann.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	B. Grimm.
Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager	Theo Raven.
Ein Geselle	Fritz Pflüger.

Im 2. Akt: Einlage: **„Schwabenlied"**, gesungen von Herrn Albert Aumann.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Abends:

133. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel. Beamtenkarten ungültig.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

— Festlich erleuchtetes Haus. —

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Jubel-Ouverture

von Carl Maria v. Weber.

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

Regie: Oberregisseur Schölling.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Joh. Heinz.
Die Kurfürstin	Marie Brandow.
Prinzessin Natalie v. Oranien, seine Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments	Helene Hallwill.
Feldmarschall Dörfling	R. Nonnenbruch.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	Wilh. Dohme.
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien	Walther Sieg.
Hennigs } Obersten	Fritz Berend.
Graf Truchß }	Richard Bruno.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Hans Robius.
Rittmeister von der Golz	Carl Stahlberg
Graf Georg v. Sparren } Reitmeister	Theo Raven.
Stranz }	Carl Schölling.
Siegfried von Mörner }	M. Kaufmann.
Graf Reuß	Max Krüger.
Ein Wachtmeister	Emil Lübben.
Ein Hofkavalier	Felix Buckisch.
1. Page	H. Hollmann.
2. Page	Alwine Pätow.
Fräulein von Bork	Annie Saldern
Fräulein von Wintersfeld	Marta Lübben
Ein Bauer	Ferd. Amberg.
Eine Bäuerin	Rosa Latzner-Hagedorn.
1. Offizier	Max Krüger.
2. Offizier	Friedr. Dorn.

Offiziere, Korporale und Reiter, Hofkavaliere, Hofdamen, Pagen, Bediente, Volk.

Zeit der Handlung 1675.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Sonntag den 28. Januar 1905.

Nachmittags:

Gastspiel d. Charakter-Komikers **C. W. Büller.**

Charleys Tante.

Abends: **Die Zauberflöte.**

Neues Theater.

Direktion: **E. v. Manthner.**

Sonnabend 4 Uhr nachm. Extra-Vorst., 60, 40, 20 Pfg. **Der Schwabenstreich.** Abends Sp: Z. 2. M.: Neu: **Der Umweg.**

Sonntag 4 Uhr nachm. Extra-Vorstell., 60, 40, 20 Pfg. **Wenn wir Toten erwachen.** Abds. Sp: **Doppel**-Vorst. b. einfachen Preisen. **Yvette.** Schausp. in 4 Akten. Hierauf: **Die Goldgrube.** Schwank in 3 Akten.

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 27. Januar 1906.

Neues Theater.

Don Juan.

Altes Theater.

Nachmittags:

Jung-Habenichts und das Silber-Prinzesschen.

Abends:

Alt-Heidelberg.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Sonnabend den 27. Januar 1906.

Leipziger Schauspielhaus.

Nachmittags:

Schön Edelrot.

Abends:

Das Glück im Winkel.

Theater am Thomasring.

Der wilde Reutlingen.

Gasthof Canena.

Sonntag den 4. Februar

Grosser Maskenball,

wozu freundlichst einladet **H. Ackermann,** Gastwirt.

Fr. Kohls Restaurant

Königstrasse 4.

Sonnabend Anstich des hochfeinen

Riebeck-Bockbieres.

Sonnabend abend 6 Uhr und Sonntag von früh an

ff. Speckkuchen.

Hotel „Zur Tulpe"

Alte Promenade 5.

Zur

Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers

vornehmes Menu a Kuvert 3 Mk.

Tafelmusik.

Souper-Abend. Soupers a 2 und 3 Mk. Vorzügliche Küche.

Bestgepflegte Weine. Ia. Holl. Austern. Helg. Hummer.

Malossol-Kaviar. Inh.: **Hugo Springer.**

Gastwirtschaft zum Leuchtturm,

Alte Leipziger Chaussee 20.

Bringe meine der **Neuzeit** entsprechenden **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung. **Herrlicher Spaziergang.** Von der **Königstraße** in **25 Minuten**, von der Artillerie-Kaserne in **18 Minuten** bequem zu erreichen. **Küche wie bekannt vorzüglich.**

Um regen Besuch bittet **Friedrich Thiemicke.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute Freitag den 26. Januar:

Elite-Vorstellung!

Auf vielseitiges Verlangen:

Nichtrauch-Abend.

Nur noch wenige Tage!

Das **Tagesgespräch** von **Halle** ist

Thorn!

Die **Sensation** von **Halle** ist

Thorn!

Man **muß**

Thorn

gesehen haben!

Die **Leistungen** von

Thorn

grenzen an das

Fabelhafte!

Außerdem:

Münstedt's

Liliputaner-Zirkus,

der allabendlich jubelnden Beifall erzielt.

Morgen Sonnabend d. 27. Jan. und Sonntag den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr:

Die beiden letzten großen Familien- u. Schüler-Vorstellungen.

I. Teil: **„Die Liliputaner".**

II. Teil: **Thorn.**

2 Kinder benötigen nur 1 Billet. Eltern haben 1 Kind frei.

Café Roland.

Täglich Konzert der Origin. Wiener Schrammeln.

— Anfang 7 Uhr abends. —

WALHALLA.

Gastspiel der reizenden Californierin

Lulu Russel

Lulu Russel

Die berühmte Geigenvirtuosin

ADA PAGINI

The great KARTELLI

in seinen nie gesehenen **Leistungen.**

HENRI de VRY'S

Schönheits-Ensemble

neue Bilder-Serie.

LOTTE MENDE.

Sonntag

2 Vorstellungen,

nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Sonntag

Großes Frühschoppen-Konzert

von 11½—1½ Uhr

— bei freiem Entree. —

Zur Kaiserblume,

Mittelstraße 7.

Bockbier.

Aufmerksame Bedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060127039/fragment/page=0004